



Eine neuartige, nachrüstbare Zutrittslösung macht Haustüren im Handumdrehen smart und bietet dem Anwender völlig ungeahnte Eintrittsmöglichkeiten. Und auch die Umrüstung ist ganz einfach.



Montage auf Video!

Ergänzend zu dieser Anleitung können Sie in unserer Video-Rubrik Montage und Programmierung direkt live erleben. www.renovieren.de/renovieren-mit-elmar/videos



Haustürschloss automatisieren



01 Ist der alte Schließzylinder aufgrund fehlender Not- und Gefahrenfunktion ungeeignet für den Betrieb des Smart Lock, wird er gegen einen ...



02 ... entsprechenden Europrofilzylinder ausgetauscht, der nun wegen des Wegfalls der innenseitigen Zier-Rosette auch 5 mm kürzer ausfällt.



03 Wichtig beim Kauf des neuen Zylinders ist dessen Längenbestimmung bzw. das Maß (nach re. und li.) zwischen Stulpschraube und Türblatt.



04 Der neue Schließzylinder wird eingesteckt und mit der Stulpschraube fixiert. Jetzt kann auch schon die Montage des Smart Lock beginnen.

Wer sich schon einmal ausgesperrt oder einfach nur den Schlüssel „verlegt“ hat, weiß ein Lied davon zu singen, welches Szenario danach in Gang gesetzt werden musste, um wieder Zugang ins Haus zu erhalten. Glück dem, der dann einfach nur beim Nachbarn oder bei Freunden den hinterlegten Schlüssel abholen konnte. In der Regel fallen jedoch recht

saftige Schlüsseldienstkosten an (Stichwort „Nachzuschlag“, „Wochenendzuschlag“ etc.).

Doch damit ist jetzt ein für allemal Schluss. Denn Abhilfe kommt von einem österreichischen StartUp-Unternehmen, das für Haus- und Wohnungsbesitzer eine einfache Lösung entwickelt hat: Ein elektronisches Türschloss als Motorgehäuse, das einfach von innen

auf den bestehenden Schließzylinder und den darin befindlichen Schlüssel aufgesetzt wird und das Smartphone kurzerhand zum Schlüssel macht.

Die Kommunikation zwischen Smartphone und Antriebseinheit läuft dabei über eine geschützte, drahtlose Bluetooth-Verbindung (Ende-zu-Ende-Verschlüsselung). Die einzige Voraussetzung, die erfüllt sein muss: Der Schließ-

zylinder muss ein handelsüblicher Europrofilzylinder sein und eine sogenannte „Not- und Gefahrenfunktion“ aufweisen. Das Schloss muss sich also auch von außen öffnen lassen, wenn ein zweiter Schlüssel von innen steckt.

Alle erforderlichen Systemkomponenten sind bereits im Basis-Set enthalten (die Motoreinheit, Montageplatten, Inbusschlüssel). Die Montage



05 Je nach innenseitigem Überstand des Zylinders (ab/bis 3 mm) kommt eine der beiden mitgelieferten Montageplatten A oder B zum Einsatz.



06 Platte A dient zur Verschraubung am Zylinder, die selbstklebende Platte B wird, wie in unserem Fall, einfach auf die Tür oder den Beschlag geklebt.



07 Vier leistungsstarke AA-Mignon-Batterien, die bereits im Lieferumfang enthalten sind, versorgen den Elektromotor dann sicher mit Strom.



08 Die Montageplatte ist angeklebt, der Schlüssel steckt. Auf der Rückseite des Gehäuses sieht man den Drehschlitz zur Aufnahme des Schlüssels.



09 Das Smart Lock kann jetzt einfach auf die Montageplatte aufgesteckt werden und rastet mit einem deutlich hörbaren „Klick“ ein.



10 Manueller Funktionstest: Beim Drehen des Aluminiumknaufs lässt sich prüfen, ob das Schloss auch leichtgängig sperrt und öffnet.



11 Mit dem Smartphone kann jetzt die kostenfreie Nuki Smart Lock-App im App-Store (iOS ab 9.2, Android ab 4.4) heruntergeladen werden.



12 Die Ersteinrichtung des Smart Lock erfolgt über eine sichere Bluetooth-Verbindung und eine menügesteuerte Schritt-für-Schritt-Anleitung.



13 Dasselbe gilt für die optional erhältlichen Schlüsselanhänger („Fobs“), mit denen das Smart Lock ebenfalls auf- und zugesperrt werden kann.



14 Optional ist ein voller Online-Zugriff auf das elektronische Schloss möglich. Dazu bedarf es lediglich einer Steckdose in Nähe der Haustür, ...



15 ... in die ein kleines, kompaktes Gateway („Bridge“) gesteckt wird, das die sichere Kommunikation zwischen Smart Lock und Router übernimmt.



16 Anmeldung und Inbetriebnahme der Bridge erfolgt ebenfalls über die App. Haustür und Zugriffsrechte lassen sich so auch aus der Ferne steuern.

ist kinderleicht, wird über eine kostenfreie App Schritt für Schritt erklärt und kann, ganz ohne Schrauben und Bohren, von jedermann in wenigen Minuten durchgeführt werden (siehe Montage-Fotostrecke).

Die Bedienung erfolgt menügesteuert über die simpel zu bedienende App. Der Clou dabei: Für andere Smartphones, z. B. die von Familienmitgliedern, Gästen, Freunden oder

der Bügelfee, können individuelle Zutrittsrechte (dauerhaft, zeitlich begrenzt, einmalig, „von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr“ und weitere) vergeben werden.

Mittels eines optional erhältlichen Zubehörs (Bridge) kann das sogenannte Smart Lock via Internet sogar von unterwegs, vom Büro oder vom Urlaubsort aus bedient, der aktuelle Status des Schlosses

abgefragt, oder z. B. einmalige Zutrittsrechte (Stichwort „Paketzusteller“) zugewiesen werden.

Über einen ebenfalls optional erhältlichen Schlüsselanhänger („Fob“) lässt sich die Haustür vor Ort auch ohne Smartphone auf- und zusperren. Praktisch: Bei Verlust eines Smartphones oder Fobs wird das Zutrittsrecht einfach über die App gelöscht. ■

Weitere Informationen

Produktbezeichnungen: Nuki Smart Lock (229 Euro), Nuki Bridge (99 Euro), Nuki Fob (39 Euro), Nuki Combo (Smart Lock + Bridge, 299 Euro), erhältlich im Web-Shop unter <https://nuki.io/de/shop> und im Elektronik-Fachhandel. Software-Updates werden über die App kommuniziert und über den App-Store heruntergeladen. Das Smart Lock ist auch steuerbar über Smartwatch und kompatibel mit Android Wear und Apple Watch. www.nuki.io/de

Text und Fotos: Thomas Meyer